

6. Dezember 2018 Flüchtlingsadventkalender

Gemeinsam marschieren

Seit mehr als drei Jahren sind wir gemeinsam unterwegs – wir vom Flüchtlingsprojekt „Habibi“ und unsere neu gewonnenen Freunde und Bekannten. Wie jeder Weg ist auch unser gemeinsamer manchmal steil und schwierig, aber nach jeder Etappe steht fest: wir haben etwas geschafft!

Gemeinsam marschieren

Seit mehr als drei Jahren begleiten wir mit unserem Flüchtlingsprojekt „Habibi“ Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, Familien, unbegleitete Jugendliche, Alleinstehende, Kinder, die ohne Eltern hierhergekommen sind. Nach mehr als drei Jahren steht fest,

- dass der spontane Entschluss zu helfen der richtige war, denn es geht hier um Menschen und ihre Würde, nicht um „diese Syrer und Afghanen, die wir hier nicht brauchen, nicht haben wollen, die uns und unsere Kultur bedrohen ...“.
- dass die aktuelle Politik mich stärker denn je diesen gemeinsamen Weg gehen lässt, auch wenn mein Beitrag nur der sprichwörtliche „Tropfen auf dem heißen Stein“ sein kann.
- es mir viel Kraft gibt, zu sehen, wie Menschen in so prekären Lebenssituationen ihren Lebensmut, ihr Lachen, ihre Herzlichkeit nicht verlieren. Dieser Kraftakt ringt mir Bewunderung ab.

Manchmal ist der gemeinsame Weg schwierig, die Sprachbarriere ist nicht so leicht zu beseitigen, Behörden und Ämter agieren gelegentlich verstörend, kulturelle Unterschiede erschweren den Alltag. Andererseits ist es wunderbar, wenn etwas gelingt: ein arabisch sprechender Therapeut nimmt sich eines Schützlings an, ein Paar entschließt sich zu heiraten und lässt uns mitfeiern, Schüler schließen das Schuljahr erfolgreich ab, Freude, Dankbarkeit und Lachen auf beiden Seiten.

Was ich mir von Herzen wünsche, ist, dass noch viel mehr Menschen die Scheu vor dem Unbekannten, Fremden ablegen und sich auf das einander Kennenlernen einlassen. Sie wären dann wohl weniger leicht manipulierbar und könnten erkennen, dass das Schüren von Ängsten und das Festhalten an Vorurteilen für beide Seiten von Nachteil ist, ein Miteinander hingegen beiden Seiten zu Gute kommt.

Sissi Gotsmy-Kraft/Habibi-Flüchtlingsprojekte